



Erzieher goes wild – Ein Tag im Waldkindergarten

Durch die enge Verknüpfung von theoretischen Lerneinheiten und praktischer Umsetzung, durfte die Mittelstufe des Erzieherjahrgangs in verschiedene Konzepte reinschnuppern. Unsere Gruppe wählte das Konzept der Waldpädagogik. Hospitieren konnten wir somit in einem Waldkindergarten.

Mit einem reichlich gefüllten Fragenkatalog und viel Vorfreude im Gepäck führte unser Weg auf die andere Rheinseite nach Dormagen. Der Waldkindergarten lag in Mitten eines Tierparks, im schönen Tannenbusch. Die Kita wird von 39 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren besucht, hat ein kleines Gebäude und einen eingezäunten Außenbereich auf dem sich eine Matschanlage befindet.

Unsere Gruppe wurden auf die zwei Kitagruppen aufgeteilt, sodass wir unabhängig voneinander zwei verschiedene Tagesabläufe kennenlernen konnten.

Festzustellen war, dass der größte Unterschied darin lag, dass alle Angebote und Aktionen nach draußen verlegt wurden. Die Spiel- und Erfahrungswelt der Kinder hatte damit keine Wände und hierdurch vorgegebene Räume.

Der Morgenkreis zum Beispiel, fand auf einer Lichtung im Wald statt und hatte an diesem Tag das Hauptthema Yoga. Das gemeinsame Frühstück fand nach einem ausgiebigen Spaziergang durch den Wald auf einer Obstbaumwiese unter einer großen Esskastanie statt. Vor dem Frühstück wurden die Hände mit Wasser und Vulkanerde als umweltfreundlicher Seifenersatz gewaschen, denn den Alltag begleiten immer zwei große Bollerwagen gefüllt mit Wasserkanistern, Mülleimer und weiteren nützlichen Dingen für den Tag. Zwei sehr mutige Kinder nahmen uns durch den Tag mit, erklärten alles und gewährten uns den Blick durch ihre Augen.

Zusätzlich bemerkten wir, dass es wenig künstliche Spielmaterialien gab. Dies regt die Kinder an, ihren Interessen nachzugehen und aus den gefundenen Gegenständen aus dem Wald eigene Spielsachen zu erstellen. Ein Stock wurde zum Steckenpferd, ein Stein zum großen Kletterberg und aus Gras wurde Feenstaub. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit zu malen, Basteln und Forschen, denn auf dem Bollerwagen findet einiges Platz. Gegen die Mittagszeit kehrten wir zurück zum Kitagebäude, da dort täglich das gemeinsame Mittagessen stattfindet.

Abschließend können wir sagen, dass dieser Einblick in ein ganz anderes Konzept uns viele wertvolle Eindrücke beschert hat, wir viel Input mitnehmen konnten und zum Nachmachen angeregt wurden. Wir möchten uns für die Möglichkeit der Hospitation ganz herzlich bei unserer Bildungsgangleitung bedanken. Ein weiteres großes Dankeschön möchten wir an den Waldkindergarten Dormagen und deren Mitarbeiter entrichten, welche sich die Zeit genommen haben, uns jede Frage zu beantworten und uns dein Blick hinter die Kulissen gewährt haben.

Text + Bild: Frau Matzanke (Studierende)